



Tim Obermann

Die zweckoffene Personengesellschaft

Ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Handelsrechts
zu einem Recht der Unternehmen

Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen Gesellschafts- und
Kapitalmarktrecht, Band 240

241 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19165-9, geb., € 79,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428191659

Am 1. Januar 2024 ist das MoPeG in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz wurden die §§ 705 ff. BGB grundlegend modernisiert. Die Reform des Personengesellschaftsrechts ist damit allerdings noch nicht abgeschlossen. Denn der längst überholte Kaufmannsbegriff blieb ebenso erhalten wie die Trennung der Personengesellschaften nach Maßgabe des von ihnen verfolgten Zwecks. Um langfristig das Handelsrecht zu einem Sonderprivatrecht der Unternehmen zu entwickeln, plädiert der Autor dafür, mittelfristig eine zweckoffene Personengesellschaft nach österreichischem Vorbild zu schaffen. Sie soll allen erlaubten Zwecken offenstehen und erst mit Eintragung im Register entstehen. In seiner Arbeit hinterfragt der Autor unter anderem die »Verhandelsgesellschaftung« der GbR, setzt sich kritisch mit dem Prinzip der freien Rechtsträgerbildung auseinander und moniert die Privilegierung freiberuflicher Unternehmen im Handelsrecht.

Inhalt

§ 1 Einführung und Grundlagen

§ 2 Reform im bestehenden System durch das MoPeG

Leitbildwandel der Gesellschaft bürgerlichen Rechts — Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute — Eintragungsoption für freie Berufe — Motive

§ 3 Systemwechsel in Österreich

Vom Handels- zum Unternehmensgesetzbuch — Wesentliche Reforminhalte — Kritik und Bewertung

§ 4 Vorschlag einer zweckoffenen Personengesellschaft

Zweckoffener Grundtatbestand — Gleichlauf von Rechtsfähigkeit und Registereintragung — Bereichsausnahmen

§ 5 Fazit und Empfehlungen

Deutsche Reform im bestehenden System — Vom Handels- zum Unternehmensrecht in Österreich — Die zweckoffene Personengesellschaft

Literatur- und Quellenverzeichnis

Stichwortverzeichnis